Buch-Besprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **73 (2000)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NIELSEN, O. F. 2000: De danske graeshopper. Danmarks Dyreliv Vol. 9. 192 S., 135 Farbfotos, illustrierter Bestimmungsschlüssel, Oszillogramme von 26 Heuschrecken-Lautäusserungen, CD mit 49 Tonaufnahmen. Apollo Books, Kirkeby Sand 19, DK-5771 Stenstrup. ISBN 87-88757-50-1. Preis DKK 300.-

Nicht vielen Orthopterologen dürfte *Pseudotettigonia amoena* bekannt sein. In frühtertiären Ablagerungen Dänemarks sind die dunkel gebänderten Vorderflügel dieser Laubheuschrecke ausgezeichnet erhalten. Im durchgängig mit Farbfotos illustrierten Buch von O. F. NIELSEN fehlt daher auch eine vergrösserte Aufnahme dieses eleganten und faszinierenden Fossils nicht.

Das Schwergewicht des Buches liegt aber auf den 32 bis heute in Dänemark mehrfach nachgewiesenen, rezenten Heuschreckenarten. Jeder Art sind zwei bis fünf Seiten gewidmet, oft mit mehreren Fotos der Tiere und in der Regel auch typischer dänischer Lebensräume der Art. Zu jedem Artporträt gehören ausserdem eine Karte mit der bekannten Verbreitung in Dänemark und (bei den Arten mit häufigen Lautäusserungen) auch Oszillogramme. Die farbig illustrierten Artporträts nehmen zwei Drittel des Buches ein. Ihr Text besteht jeweils aus einer die Art vorstellenden Einleitung, sowie kurzen Kapiteln über Kennzeichen, Lebensräume, Lebenszyklus, Verhalten, Gesang (wenn markant vorhanden) und Verbreitung – auf dänisch, selbstverständlich. Den Artporträts vorangestellt sind nebst einer kurzen Einleitung knappe, bebilderte Exkurse über das stammesgeschichtliche Alter der Heuschrecken und dänische Fossilfunde, über Systematik, Lebensräume, Feinde und Parasiten, sowie über aktuelle Verbreitung und Status der dänischen Arten. Ausführliche und reich illustrierte Kapitel behandeln Biologie, Gesang und schliesslich Beobachtungsmethoden einschliesslich Fotografie, Anwendung von Ultraschalldetektor und Tonaufnahmen. Zum Band gehört auch eine Compact Disc mit 49 Wiedergaben der Töne von 27 Heuschreckenarten (einschliesslich 10 Aufnahmen mittels Ultraschalldetektor). Der Schlussteil des Buches enthält nebst weiterführender Literatur auch einen Bestimmungsschlüssel für die behandelten Arten.

Die hier insbesondere mit schönen Biotop-Fotos reich illustrierte dänische Heuschreckenfauna birgt aus Schweizer Sicht manche Überraschung. Zwar lebt ca. 800 bis gut 1000 km nordwärts von Zürich nurmehr ein knappes Drittel des Schweizer Artenspektrums. Doch erweist sich z.B. eine bei uns sehr lokale Art wie *Myrmeleotettix maculatus* als über weite Teile Dänemarks verbreitet, während der bei uns verbreitete und häufige *Gomphocerippus rufus* in Dänemark fehlt. *Conocephalus dorsalis* besiedelt eine beträchtliche Zahl dänischer Feuchtgebiete – die bei uns verbreitetere Art *Conocephalus discolor* kommt in Dänemark hingegen nicht vor. Zu den Arten, die (in geeigneten Lebensräumen) in ganz Dänemark angetroffen werden können, zählen sowohl *Omocestus viridulus* als auch *Chorthippus brunneus*, sowie *Tetrix undulata* und der aus dem Schweizer Mittelland bereits weitgehend verdrängte *Decticus verrucivorus*. Aus Dänemark wie aus der Schweiz inzwischen verschwunden ist *Bryodema tuberculata* – NIELSENS Fotos und Tonaufnahmen stammen aus Öland (Schweden). In Dänemark verschollen sind ausserdem *Gryllus campestris*, *Chorthippus mollis* und *Locusta migratoria* – was allerdings jeweils nur aus dem Text, nicht aber aus der Signatur der Verbreitungskarte hervorgeht!

Die Texte sind für Naturbeobachter ohne entomologische Vorkenntnisse konzipiert. Die für die Bestimmung von Heuschrecken unumgänglichen Fachbezeichnungen wie Costal-, Subcostal, Radial- und Medialfeld werden z.B. illustriert, allerdings ohne Benennung der Flügeladern und Flügelfelder. Dass damit eine Vereinfachung der Materie glückt und der Zugang zum Studium einer Insektengruppe erleichtert wird, ist zu bezweifeln, und der Autor widerlegt das im Bestimmungsschlüssel gleich selber: Spätestens für die Unterscheidung von *Chorthippus albomarginatus* und *Ch. dorsatus* wird die Kenntnis der Flügelader-Bezeichnungen vorausgesetzt: Radius S-förmig gebogen (in der Vignette nicht erkennbar!) oder gerade? Für die Unterscheidung von *Tetrix undulata* gegenüber der (im Artporträt ausdrücklich als in Dänemark sehr seltenen, aber auch leicht zu verwechselnden) *Tetrix bipunctata* verwendet der Schlüssel anstelle der Form und Länge der Fühlerglieder weniger brauchbare Merkmale (die Alternative zwischen einem in Seitenansicht «stark» oder «weniger» aufgebogenen Pronotum-Kiel wird bei der Bestimmung schwerlich helfen, und die Hinterschenkel-Proportionen der abgebildeten Exemplare beider Arten unterscheiden sich nicht eindeutig). Ungeachtet solcher kleiner Beanstandungen am Schlüssel werden die im Buch enthaltenen Fotos, Arttexte und die Tonaufnahmen die Bestimmung aller behandelten Arten erlauben.

Als Mangel kann man allerdings empfinden, dass die im benachbarten Skandinavien verbreiteten Arten unberücksichtigt blieben. Auswärtige sollten diesem gelungenen Band nachsehen, wenn er sich an die Grenzen Dänemarks hält, und dafür dessen Heuschreckenfauna den Landsleuten angemessen detailreich und liebevoll multimedial näherbringt.

Wer mit Augen und Ohren für Heuschrecken Dänemark bereist, wird mit Gewinn NIELSENS schön gestaltetes Buch konsultieren, und sich bald in die Sprache einlesen. Mit umgerechnet ca. 60 Franken ist der Preis des Buches zusammen mit der CD angemessen. Es ist vom Format her (ca. 25 cm hoch) allerdings eher für den Gebrauch zu Hause und weniger als Feldführer konzipiert.

M. WOLF, Ostbühlstrasse 17, CH-8038 Zürich